Prost Weihnachten

Er darf nicht mit dicken Schlitten fahren,
denn unser Himmel hat zu wenig Knete,
auch der Weihnachtsmann muss sparen,
auf die Schiene müssen die Pakete.

Ein Schneesturm heftig tobt und wettert,
man sieht die Hand vor Augen nicht,
Santa Claus auf die Draisine klettert,
auf gehts zur langen Doppelschicht.

Bergab beginnt das Fahrzeug zu rennen,
bergauf ist kräftig treten nicht verkehrt,
die Beinmuskulatur beginnt zu brennen,
Rentiere zum Ziehen wären Gold wert.

Der Frost schlägt zu, es friert der rote Wicht,
einen großen Flachmann hat er zur Hand,
ex, der Weihnachtsmann verliert die Sicht,
hat die Polizeikontrolle nicht erkannt.

„Was machen Sie hier auf der Schiene,
ich rieche, Sie haben Alkohol getrunken“,
stellt der Polizist fest mit ernster Miene,
Santa Claus lallt, kann nicht dazwischenfunken.

Dem Weihnachtsmann der Schreck in den Knochen,
jetzt wird es ihm übel, er ist einfach viel zu dicht,
Mageninhalt auf die Polizeischuhe erbrochen,
zu viel Alkohol und Weihnachten verträgt sich nicht.

© Wolfgang Sonntag

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk